

**Schauraum, Ringstrasse 26, Olten**

**1. bis 25. Mai 2014**

Vernissage: Mittwoch 30. April 2014, 19 Uhr

**100 Jahre Kunstverein Olten**

## **Rosinen aus der Sammlung des Kunstvereins Olten**

### Medienmitteilung

Der Kunstverein Olten feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr beginnt mit einem Blick zurück in die Geschichte: Die Ausstellung «Rosinen aus der Sammlung des Kunstvereins Olten» führt ausgewählte Werke aus der gesamten Sammelzeit erstmals in einer eigenen Schau zusammen.

Der Initiative weitblickender, kunstsinniger Oltnrer Bürger verdanken sich die Gründung des Kunstmuseums Olten (1846, früher Martin Disteli-Museum) und des Kunstvereins Olten (8. Mai 1914). Mit der Stärkung der kulturellen Kräfte und Angebote wollte man zur prosperierenden Entwicklung des damals noch kleinen Städtchen beitragen.

Von Beginn an unterstützte der Kunstverein im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten den Ausbau der städtischen Kunstsammlung mit eigenen Ankäufen. Gemäss einer 1915 mit der Stadt getroffenen Vereinbarung stellt er sie als Dauerleihgaben dem Kunstmuseum zur Verfügung. Auch an Ankäufen des Kunstmuseums beteiligte er sich in den frühen Jahren, wenn gute Gelegenheiten nicht verpasst werden durften. Dafür nahm er sogar manchmal Darlehen auf - ein beachtenswertes Engagement des noch jungen, finanziell nicht auf Rosen gebetteten Vereins. Den Kunstverein-Sammlungsbestand mehrten auch Schenkungen von Künstlern und Privatpersonen sowie Künstler-Nachlässe.

Die Sammlung ist zu einem grossen Teil ein Spiegelbild der Ausstellungstätigkeit des Vereins. Denn waren die finanziellen Ergebnisse einer Ausstellung gut, wurde nicht selten auch ein Ankauf getätigt. Rund 60 Werke – mehrheitlich Malerei, auch viele Zeichnungen und Drucke, nur wenig dreidimensionales Schaffen – wurden so bis in die 1970/80er Jahre erworben, darunter Arbeiten bedeutender Solothurner Maler (u.a. Cuno Amiet, Frank Buchser, Ferdinand Hodler, Otto Frölicher,) wie auch von Künstlern aus der ganzen Schweiz (u.a. Albert Chavaz, Albert Schnyder, Max Gubler, Samuel Buri). Danach gab es nur noch vereinzelt Ankäufe, weil die eigenen Aktivitäten zunehmend mehr Mittel beanspruchten. Aber dank den Schenkungen der Kunstschaffenden, die ein Stipendium im Genueser Künstleratelier des Vereins (1999-2008) hatten, konnte die Sammlung um schöne Positionen aktuellen zeitgenössischen Schaffens erweitert werden.